

# Soja und CSR: Wie geht Inproba damit um?

Gültig ab 1-10-2019

## Soja Politik

Bei Inproba wird jährlich Soja Rohstoff bei einer beschränkten Anzahl Lieferanten eingekauft, welche teils aus Südamerika und teils aus Asien, Nordamerika und Europa stammen. Alle Soja Rohstoffe, die Inproba bezieht, sind non-GMO (gentech-frei) zertifiziert und für den menschlichen Verzehr bestimmt. Für den Soja Anteil, der seinen Ursprung in Südamerika findet, gilt, dass dieser Anteil der von Inproba bezogen wird, ProTerra zertifiziert ist. Somit ist für uns die Garantie gegeben, dass der Anbau dieses Sojas nachhaltig ist und nicht zur herrschenden Problematik in Südamerika beiträgt\*.

Bezüglich des Teils, der seinen Ursprung in Asien, Nordamerika und Europa findet, so gilt, dass dort die Problematik rund um Soja nicht oder kaum vorkommt, da die Kultivierung des Sojas dort viel kleiner gestaltet ist als in Südamerika. ProTerra Soja ist daher in diesen Ländern (so gut wie) nicht verfügbar.

\*Soja aus Südamerika wird hauptsächlich für die Verwendung in Tierfutter angebaut. Nachteil des Anbaus dieses Sojas ist die Entforstung tropischer Regenwälder und die Zerstörung von Savannen. Soja ist somit der Hauptverursacher der dortigen Entforstung und des Aussterbens zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. 99% des gesamten Sojas wird zur Verwendung als Tierfutter angebaut, lediglich 1% des Sojas ist für den menschlichen Verzehr geeignet. Soja zur Verwendung der Viehzucht, wird in verschiedenen südamerikanischen Ländern wie Brasilien und Argentinien subventioniert. Diese Länder verdienen am Soja, daher wird dort immer mehr Soja für die Viehzucht angebaut. Um in der Lage zu sein, das Soja Volumen erhöhen zu können, haben diese Länder sich zur Gentechnik GMO entschieden. Mit unerwarteter Auswirkung dieser Einsatz von immer mehr chemischen Pflanzenschutzmitteln. Diese Pflanzenschutzmittel haben eine negative Auswirkung auf die Umwelt und die Ökosysteme. Die Expansion der Plantagen in Südamerika geht einher mit gezwungener Landenteignung und Menschenrechtsschändungen. Menschen verlieren so ihr Land und auch ihre Nahrungsgrundlage. Inproba weigert, an dieser Problematik beizutragen. Die Auswirkungen des Sojaanbaus in Südamerika ist der Hauptgrund der Aktivitäten des RTRS (Round Table on Responsible Soy) in Südamerika. 99% (Quelle: [www.proterrafoundation.org](http://www.proterrafoundation.org)) des RTRS Sojas wird mit GMO Gentech gezüchtet. In Asien ist GMO Gentech gesetzlich verboten.

Sofern unsere Kunden dennoch eine nachhaltige Soja Zertifizierung von uns aus Ländern in Asien, Europa und Nord Amerika abverlangen, dann können wir dieser Anforderung nicht entsprechen. Den Nachhaltigkeitsgrad unseres Sojas garantieren wir dadurch, dass dieser Gentech-frei ist (non-GMO), nicht aus Südamerika stammt (Ausnahme ProTerra nachhaltiger Gentech-freier Soja) und lediglich für den Menschlichen Verzehr geeignet ist.

Unterzeichnet in Baarn, im September 2019

R. Libbenga

CEO – Geschäftsführer

